



Konfessioneller Religionsunterricht und Katechese

Lehrplan für die
Katholische Kirche in
der Deutschschweiz



LeRUKa

Forum Religionsunterricht
16.10.2017 | Universität Luzern
David Wakefield, Leiter Fachzentrum Katechese

BEISPIELHAFTES

Denk an eine Situation aus diesem oder dem vergangenen Schuljahr, die beispielhaft dafür steht, weshalb du gerne in der Katechese oder im konfessionellen Religionsunterricht tätig bist.

- Kinder / Jugendliche interessieren sich fürs Thema
- Die Beziehung zu den Kindern / Jugendlichen trägt
- Kinder / Jugendliche wachsen in ihrer Gottesbeziehung
- Kinder / Jugendliche erleben kirchliche Gemeinschaft als Heimat

AGENDA

Einstieg

Lehrplan-Basics
Austausch Runde 1

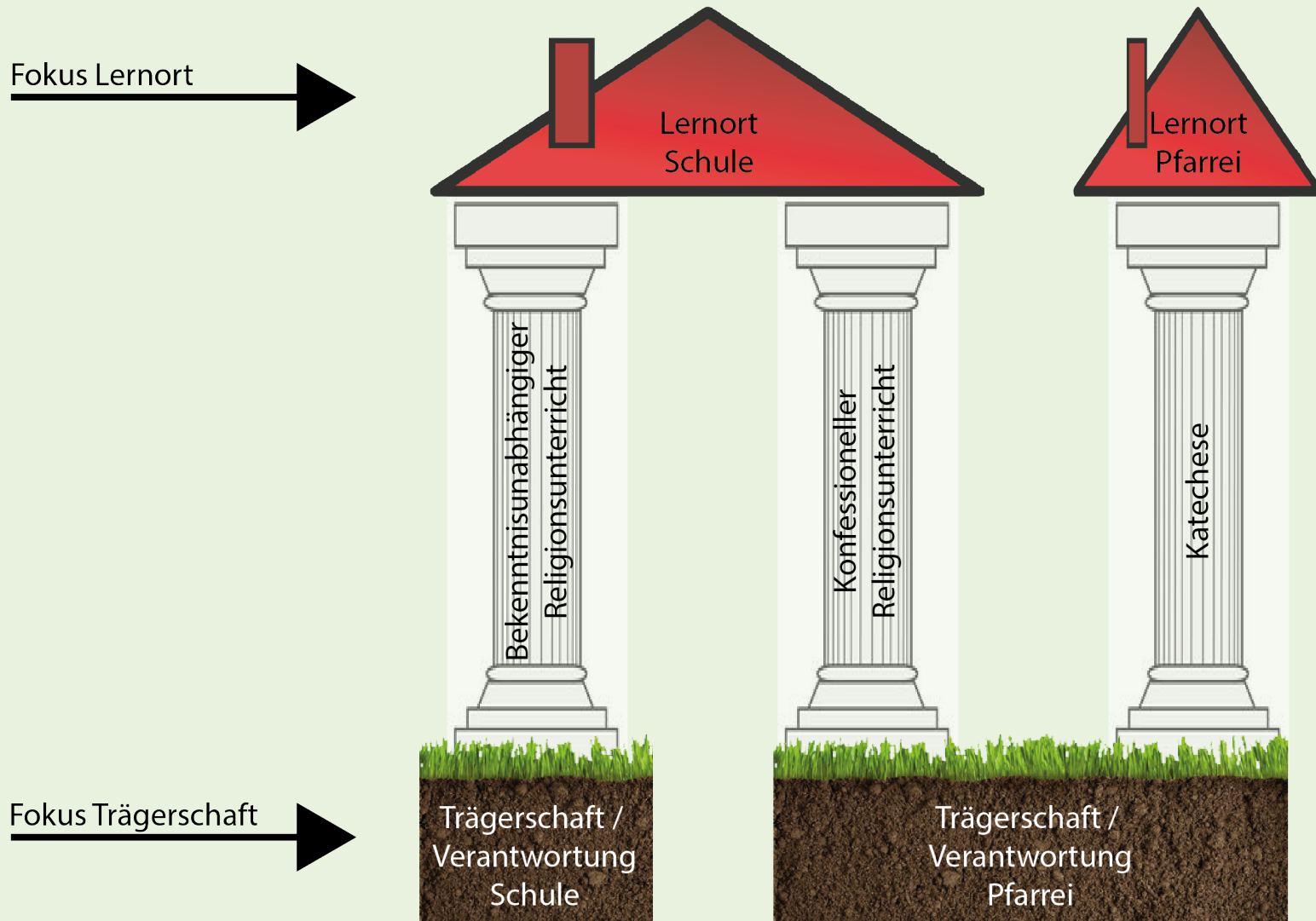
Umsetzung
Austausch Runde 2

Unterstützung und Fahrplan
Transfer und Abschluss

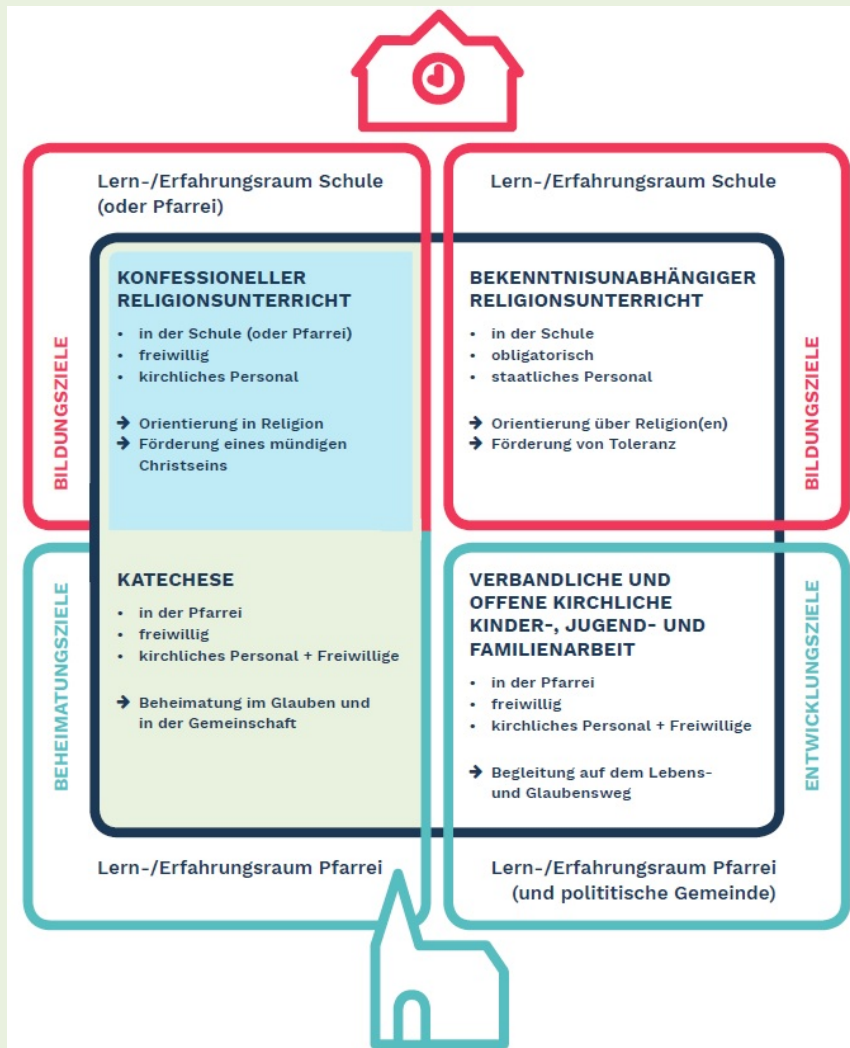
LEHRPLAN-BASICS

- Basic 1: Verhältnis konf. RU und Katechese
- Basic 2: Kompetenzorientierung
- Basic 3: Kompetenztabelle und Planungshilfe

BASIC 1: KONF. RU & KATECHESE 1

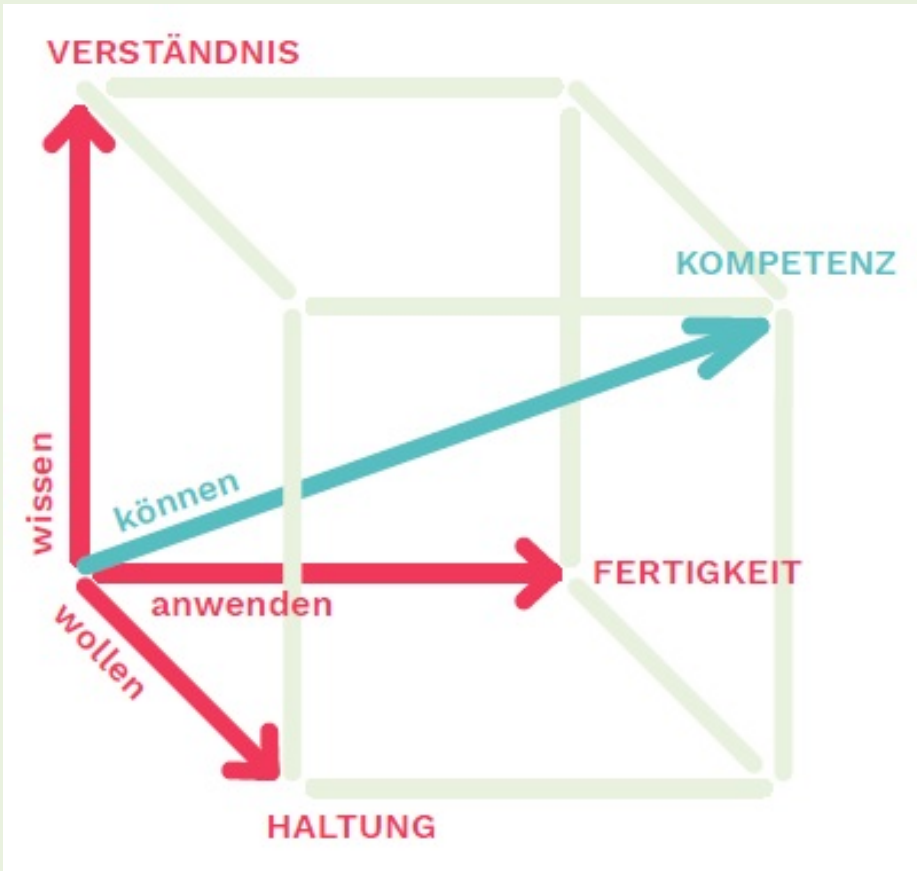


BASIC 1: KONF. RU & KATECHESE 2



- Bildungsziele
- Beheimatungsziele
- Lernort Schule
- Lernort Pfarrei
- Konf. RU ≠ Katechese
- Jeweils eigenständige Profilierung

BASIC 2: KOMPETENZORIENTIERUNG



- Kompetenzen bestehen aus Ressourcen
- Ausgangspunkt ist die Lebenswelt der Lernenden; nicht das Thema
- Kompetenzen zeigen sich bei der Bewältigung konkreter Aufgaben / Anforderungssituationen

BASIC 3A: KOMPETENZTABELLE

Kompetenzbereiche der Katechese						
Kompetenzbereiche des konfessionellen Religionsunterrichts						
	Identität entwickeln	Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben	Christliche Werte vertreten	Kirchliche Gemeinschaft aufbauen	Katholischen Glauben feiern	Christliche Spiritualität leben
ZYKLUS 0 0–4 Jahre	An intergenerationellen Angeboten der kirchlichen Gemeinschaft teilnehmen und sich als zugehörig empfinden.					
ZYKLUS 1 5–8 Jahre	Sich selbst mit positiven und negativen Gefühlen und Eigenschaften wahrnehmen und annehmen. 1A	Grundformen religiöser Ausdrucksweise kennen, deuten und eigene Ausdrucksformen finden. 1B	Eigene und christliche Wertvorstellungen wahrnehmen und benennen. 1C	Eigene und fremde Bedürfnisse in der kirchlichen Gemeinschaft wahrnehmen und ausdrücken. 1D	Liturgische Feiern als Ausdruck des Glaubens erleben und mitfeiern. 1E	In ausgewählten spirituellen Formen des Christentums Grunderfahrungen des Lebens wahrnehmen. 1F
ZYKLUS 2 9–12 Jahre	Sich an Vorbildern des Lebens und des Glaubens orientieren und diese für sich förderlich werden lassen. 2A	Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden, deuten und eigene Ausdrucksformen finden. 2B	Sich für christliche Wertvorstellungen und Haltungen in einer Gemeinschaft einsetzen. 2C	Vom Eigenen abstrahieren und sich in andere hineinversetzen. 2D	Sich in liturgischen Feiern orientieren und tätig mitfeiern. 2E	Sich vielfältige spirituelle und meditative Formen des Christentums erschliessen und eine achtsame Haltung einnehmen. 2F
ZYKLUS 3 13–15 Jahre	Sich in der eigenen Widersprüchlichkeit wahrnehmen und den Suchprozess der eigenen Identität aktiv gestalten. 3A	Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart kritisch hinterfragen und eigene Ausdrucksformen finden. 3B	Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten. 3C	Die eigene Position im Spannungsfeld von Bekanntem und Unbekanntem aushalten und sich konstruktiv einbringen. 3D	Liturgische Feiern als persönliches und gemeinschaftliches Beziehungsgeschehen mit Gott erleben und tätig mitfeiern. 3E	Sich in spirituellen Angeboten des Christentums orientieren und daraus auswählen. 3F
ZYKLUS 4 16–18 Jahre	Die Vielfältigkeit der eigenen Identität gestalten und leben. 4A	Sich in religiösen Ausdrucksformen sicher orientieren und sich selbst religiös ausdrücken. 4B	Zur Weiterentwicklung einer christlich geprägten Wertegemeinschaft beitragen. 4C	Durch die konstruktive Gestaltung des Spannungsfelds vom Eigenen und Fremden zur Entwicklung in der kirchlichen Gemeinschaft beitragen. 4D	Die Vielfalt liturgischer Feiern als Facetten des Beziehungsgeschehens mit Gott verstehen und tätig mitfeiern. 4E	Eine eigene christliche Spiritualität leben und sich auf fremde Formen der Spiritualität einlassen. 4F

BASIC 3B: PLANUNGSHILFE

Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

PLANUNGSHILFE Zyklus 2 / 9–12 Jahre

Kompetenz

Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden, deuten und eigene Ausdrucksformen finden.

Lebensweltbezug

Religion und religiöse Symbole prägen das Leben der Kinder als Bestandteil unserer Kultur. Religion begegnet den Kindern in verschiedenen Medien wie Fernsehen, Filmen, Video-Games und Printmedien, im Klassenzimmer, im Freundeskreis, in der Familie und vielen weiteren Bereichen. Zunehmend sind Kinder in dieser Altersphase in dieser Begegnung auf sich allein gestellt. Um entsprechend den eigenen Vorstellungen auf Religion und religiöse Symbole reagieren zu können, müssen sie die religiösen Hintergründe verstehen, religiöse Ausdrucksformen als solche erkennen und einordnen. Dabei gilt es, in Gegenwart und Tradition Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser Ausdrucksweisen zu verstehen, Deutungsmuster zu entwickeln und eigene Ausdrucksformen zu finden. Auf die katholische Konfession bezogen heisst dies, dass die Kinder zentrale Symbole, kirchliche Feste, Gebete sowie zentrale biblische und ausserbiblische Glaubensvorstellungen und Texttraditionen verstehen, einordnen und thematisieren können. Dadurch wird eine eigene religiöse Ausdrucksfähigkeit gefördert.

Inhalts- und Handlungsaspekte

- Den Aufbau der Bibel ► beschreiben, ► biblische Textarten kennen und ► die Bibel in ihrer Bedeutung für die eigene Identität und in der Gesellschaft erläutern: [Altes Testament](#) | [Neues Testament](#) | [Paulusbriefe und Apostelgeschichte](#) | [Propheten](#) | [Psalmen](#) | [Welt und Umwelt der Bibel](#) | ...
- Die Deutungsoffenheit biblischer Texte ► kennen, ► die unterschiedlichen Bedeutungen analysieren und ► eigene Deutungen entwickeln: [Bibel als Offenbarung](#) | [Kain und Abel](#) | [Turmbau zu Babel](#) | [Versuchung in der Wüste](#) | ...
- Die Symbolsprache der Bibel ► verstehen, ► in ihrer Relevanz für die eigene Identität und die Gesellschaft deuten und ► als Anregung für den eigenen

Ausdruck anwenden: [Kindheitserzählungen bei Matthäus und Lukas](#) | [Schöpfungstexte](#) | [Weisheitstexte](#) | [Wunderberichte](#) | ...

- Tod und Auferstehung ► thematisieren, ► verschiedene Bezüge verstehen und ► eine eigene Haltung entwickeln: [Christliche Abdankungsformen](#) | [Friedhöfe](#) | [Grabsteine](#) | [Himmel](#) | [Jenseitsvorstellungen](#) | [Ostern](#) | [Paradies](#) | ...
- Religiöse Symbole ► beschreiben, ► im Umfeld einordnen und ► auf das eigene Leben beziehen: [Asche](#) | [Brot und Wein](#) | [Fisch](#) | [Kreuz](#) | [Licht](#) | [Ölzweig](#) | [Sakramente](#) | [Tauben](#) | [Wasser](#) | ...
- Ausgewählte Themen der Kirchengeschichte ► herausarbeiten, ► einen historischen Überblick erstellen und ► Zusammenhänge darstellen: [Christsein heute](#) | [Entwicklung der christlichen Kirchen](#) | [Glaubensbekenntnis](#) | [Reformationsgeschichte](#) | [Urchristentum](#) | ...
- Das Kirchenjahr ► beschreiben, ► einzelne Feste vergleichen und ► in ihrer Bedeutung für den Alltag überprüfen: [Kirchliche Feiertage](#) ([Fronleichnam](#), [Himmelfahrt](#), [Pfingsten](#), [Marienfeste](#), [Epiphanie](#) etc.) | [Jahreskreis](#) | ...
- ...

Umsetzungsbeispiel

Ausgewählte Aspekte der Kirchengeschichte werden als begehbare Ausstellung gestaltet. Dabei soll auch der Bezug zur heutigen Zeit aufgezeigt werden. Abhängig vom Ort (Schule, Pfarreiheim oder Kirche) werden die Räume oder der Raum mit Plakaten, Videostationen und Gegenständen gestaltet. Die Kinder präsentieren die von ihnen entwickelten Teile. Klassenübergreifendes Lernen und Kooperationen mit dem bekenntnisunabhängigen Religionsunterricht bieten sich an. Dort, wo stufenübergreifend gearbeitet werden kann, kann die Ausstellung für jüngere Kinder (Anfang Zyklus 2) der Auftakt in die Auseinandersetzung mit Aspekten der Kirchengeschichte in den kommenden Jahren sein.

- Hilfe zur Umsetzung
- Kantonal anpassbar
- Auswahl treffen

AUSTAUSCH RUNDE 1

Tauschen Sie sich mit Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn aus.

Bringen Sie anschliessend Fragen und Voten ins Plenum ein.

UMSETZUNG 1: PLANUNGSHILFE

Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben

PLANUNGSHILFE Zyklus 2 / 9–12 Jahre

Kompetenz

Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden, deuten und eigene Ausdrucksformen finden.

Lebensweltbezug

Religion und religiöse Symbole prägen das Leben der Kinder als Bestandteil unserer Kultur. Religion begegnet den Kindern in verschiedenen Medien wie Fernsehen, Filmen, Video-Games und Printmedien, im Klassenzimmer, im Freundeskreis, in der Familie und vielen weiteren Bereichen. Zunehmend sind Kinder in dieser Altersphase in dieser Begegnung auf sich allein gestellt. Um entsprechend den eigenen Vorstellungen auf Religion und religiöse Symbole reagieren zu können, müssen sie die religiösen Hintergründe verstehen, religiöse Ausdrucksformen als solche erkennen und einordnen. Dabei gilt es, in Gegenwart und Tradition Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser Ausdrucksweisen zu verstehen, Deutungsmuster zu entwickeln und eigene Ausdrucksformen zu finden. Auf die katholische Konfession bezogen heisst dies, dass die Kinder zentrale Symbole, kirchliche Feste, Gebete sowie zentrale biblische und ausserbiblische Glaubensvorstellungen und Texttraditionen verstehen, einordnen und thematisieren können. Dadurch wird eine eigene religiöse Ausdrucksfähigkeit gefördert.

Inhalts- und Handlungsaspekte

- Den Aufbau der Bibel beschreiben, biblische Textarten kennen und die Bibel in ihrer Bedeutung für die eigene Identität und in der Gesellschaft erörtern: [Altes Testament](#) | [Neues Testament](#) | [Paulusbriefe und Apostelgeschichte](#) | [Propheten](#) | [Psalmen](#) | [Welt und Umwelt der Bibel](#) | ...
- Die Deutungs Offenheit biblischer Texte kennen, die unterschiedlichen Bedeutungen analysieren und eigene Deutungen entwickeln: [Bibel als Offenbarung](#) | [Kain und Abel](#) | [Turmbau zu Babel](#) | [Versuchung in der Wüste](#) | ...
- Die Symbolsprache der Bibel verstehen, in ihrer Relevanz für die eigene Identität und die Gesellschaft deuten und als Anregung für den eigenen

Ausdruck anwenden: [Kindheitserzählungen bei Matthäus und Lukas](#) | [Schöpfungstexte](#) | [Weisheitstexte](#) | [Wunderberichte](#) | ...

- Tod und Auferstehung thematisieren, verschiedene Bezüge verstehen und eine eigene Haltung entwickeln: [Christliche Abdankungsformen](#) | [Friedhöfe](#) | [Grabsteine](#) | [Himmel](#) | [Jenseitsvorstellungen](#) | [Ostern](#) | [Paradies](#) | ...
- Religiöse Symbole beschreiben, im Umfeld einordnen und auf das eigene Leben beziehen: [Asche](#) | [Brot und Wein](#) | [Fisch](#) | [Kreuz](#) | [Licht](#) | [Ölzweig](#) | [Sakramente](#) | [Tauben](#) | [Wasser](#) | ...
- Ausgewählte Themen der Kirchengeschichte herausarbeiten, einen historischen Überblick erstellen und Zusammenhänge darstellen: [Christsein heute](#) | [Entwicklung der christlichen Kirchen](#) | [Glaubensbekenntnis](#) | [Reformationsgeschichte](#) | [Urchristentum](#) | ...
- Das Kirchenjahr beschreiben, einzelne Feste vergleichen und in ihrer Bedeutung für den Alltag überprüfen: [Kirchliche Feiertage](#) ([Fronleichnam](#), [Himmelfahrt](#), [Pfingsten](#), [Marienfeste](#), [Epiphanie](#) etc.) | [Jahreskreis](#) | ...
- ...

Umsetzungsbeispiel

Ausgewählte Aspekte der Kirchengeschichte werden als begehbare Ausstellung gestaltet. Dabei soll auch der Bezug zur heutigen Zeit aufgezeigt werden. Abhängig vom Ort (Schule, Pfarreiheim oder Kirche) werden die Räume oder der Raum mit Plakaten, Videostationen und Gegenständen gestaltet. Die Kinder präsentieren die von ihnen entwickelten Teile. Klassenübergreifendes Lernen und Kooperationen mit dem bekenntnisunabhängigen Religionsunterricht bieten sich an. Dort, wo stufenübergreifend gearbeitet werden kann, kann die Ausstellung für jüngere Kinder (Anfang Zyklus 2) der Auftakt in die Auseinandersetzung mit Aspekten der Kirchengeschichte in den kommenden Jahren sein.

- Hilfe zur Umsetzung
- Kantonal anpassbar
- Auswahl Treffen
- Faustregel: 1 Handlungsaspekt pro Quartal
- Projektunterricht
- Ergebnisfokussierung
- Anspruchsvolle Aufgaben

UMSETZUNG 2: BEISPIELE

- Zyklus 1: Das Vaterunser auswendig sprechen, als persönlich bedeutsam erleben und mit Gesten unterstützen.
- Zyklus 2: Eine biblische Figur oder eine heilige Person in ihrer Bedeutung für die heutige Zeit erklären und die persönliche Relevanz benennen.
- Zyklus 3: Eine Glaubensbiografie erstellen, das persönliche Gottesbild reflektieren und mit dem Credo in Verbindung setzen.
- Zyklus 4: Eine Trauerkarte für einen verstorbenen Angehörigen oder einen Freund verfassen.

UMSETZUNG 3: DIDAKTIK

Zu einem kompetenzorientierten Lehrplan gehört eine kompetenzfördernde Didaktik. Das bedeutet:

- Förderung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung
- Reelle Anforderungssituationen aus d. Lebenswelt d. L.
- Hoher Anteil selbstständigen Lernens
- Komplexe, nicht zu kleinschrittige Lernaufgaben
- Heterogenität wird d. untersch. Lernwege berücksichtigt
- Realweltliche Umsetzung
- Reflexion des Lernprozesses in allen Phasen

Dies wird durch kompetenzfördernde Aufgabensets realisiert.

UMSETZUNG 4: SCHNITTSTELLE ERG

Die blau hinterlegten Kompetenzen aus der Kompetenztablelle sind pädagogisch begründet und auf Bildungsziele ausgerichtet:

- Z1 bis Z3
- KB1 bis KB3

110 Themen bilden mögl. Schnittstellen zu ERG

Sich selbst mit positiven und negativen Gefühlen und Eigenschaften wahrnehmen und annehmen.	Grundformen religiöser Ausdrucksweise kennen, deuten und eigene Ausdrucksformen finden.	Eigene und christliche Wertvorstellungen wahrnehmen und benennen.
1A	1B	1C
Sich an Vorbildern des Lebens und des Glaubens orientieren und diese für sich förderlich werden lassen.	Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden, deuten und eigene Ausdrucksformen finden.	Sich für christliche Wertvorstellungen und Haltungen in einer Gemeinschaft einsetzen.
2A	2B	2C
Sich in der eigenen Widersprüchlichkeit wahrnehmen und den Suchprozess der eigenen Identität aktiv gestalten.	Religiöse Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart kritisch hinterfragen und eigene Ausdrucksformen finden.	Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten.
3A	3B	3C

UMSETZUNG 4: SCHNITTSTELLE ERG

Kompetenzbereiche aus NMG – Zyklen 1 und 2

1 | Identität, Körper, Gesundheit - sich kennen und sich
Sorge tragen

7 | Lebensweisen und Lebensräume von Menschen
erschliessen und vergleichen

10 | Gemeinschaft und Gesellschaft - Zusammenleben
gestalten und sich engagieren

11 | Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden
und reflektieren (Religionen, Kulturen, Ethik)

12 | Religionen und Weltansichten begegnen (Religionen,
Kulturen, Ethik)

UMSETZUNG 4: SCHNITTSTELLE ERG

Eine Liste der 110 Schnittstellen-Themen ist Online unter www.LeRUKa.ch

Unabhängig von möglichen Kooperationen mit dem Fachbereich ERG/NMG bieten sich folgende Möglichkeiten an, sich als professionelle Dienstleisterin zu profilieren:

- Vermittlung von Ansprechpersonen / Kontakten
- Vermittlung von rel. Orten und Gegenständen
- Angebot von Seelsorge, Ritualen, Besinnungstagen
- Unterstützung bei schulischen Anlässen

AUSTAUSCH RUNDE 2

Tauschen Sie sich mit Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn aus.

Bringen Sie anschliessend Fragen und Voten ins Plenum ein.

UNTERSTÜTZUNG DES NETZWERKS

- reli.ch fokussiert künftig auf den LeRUKa und das Leitbild Katechese.
- Die Arbeitsgruppe „Religionsunterricht und Katechese“ (AG RuK) entwickelt ein kompetenzorientiertes Planungsmodell.
- Die AG RuK entwickelt in den kommenden Jahren zu allen 119 Handlungsaspekten kompetenzorientierte Aufgabensets.
- Die Materialbriefe des dkv (kompetenzorientiert) stehen auf reli.ch zum kostenlosen Download bereit.

UNTERSTÜTZUNG DER FACHSTELLEN

- Didaktischen Weiterbildungen zu kompetenzförderndem Unterricht und kompetenzfördernder Katechese
- Inhaltliche Weiterbildungen zu den Kompetenzbereichen
- Weiterbildungen zur Entwicklung der Zyklen 0 und 4
- Übersicht online unter: www.reli.ch/bildung

TRANSFER

Tauschen Sie sich mit Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn aus: welche konkreten Schritte planen Sie zur Umsetzung des Lehrplans?

Bringen Sie anschliessend Fragen und Voten ins Plenum ein.

ABSCHLUSS

- Ausblick
- LeRUKa kann bestellt werden unter: www.LeRUKa.ch
- Sie möchten nichts verpassen? Melden Sie sich für die Reli-News des Netzwerks an unter: www.reli.ch/newsletter oder tragen Sie sich nach der Veranstaltung in die Liste ein.
- Dank



Konfessioneller Religionsunterricht und Katechese

Lehrplan für die
Katholische Kirche in
der Deutschschweiz



LeRUKa

Forum Religionsunterricht
16.10.2017 | Universität Luzern
David Wakefield, Leiter Fachzentrum Katechese